

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 34 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Zum Aufsatz "Die Berner Altstadt in Gefahr", Märzheft 1954
Autor: Hofer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit den Zeiten und Konstellationen. Die Ansicht, daß es immer feinfühlicher und zugleich gestaltungskräftiger werde, dieser «Fortschrittsgedanke» ist freilich keine Feststellung eines tatsächlichen Befundes, sondern auch wieder nur Ausdruck der Verpflichtung, daß es so sein *sollte*. Genug: dadurch, daß der Gang der Geschichte an das jeweilige existentielle Gewissen gebunden wird, ist es auf ewige Leitsterne droben bezogen, und es ist mindestens das eine als bleibender Sinngehalt der Geschichte ausgesprochen: Die sittliche Freiheit des Menschen darf nicht untergehen. Sie soll wachsen, auch wenn die Krisen immer schwerer und die Verantwortungen immer umfassender werden.

Zum Aufsatz *Die Berner Altstadt in Gefahr*, Märzheft 1954

Drei Wochen nach Niederschrift des Aufsatzes, am 6. März, rief die *Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Berner Altstadt* zu einer öffentlichen Kundgebung gegen den geplanten Abbruch von acht Häusern an der Gerechtigkeits- und Junkerngasse auf. Gegen 8000 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Veranstaltung auf dem Münsterplatz teil. Zwei Tage später übergab der Besitzer der Häusergruppe, Bäckermeister Walter Ischi, der Presse die Erklärung seines Verzichts auf den Abbruch und der Annahme des Kaufsangebots der

Burgergemeinde Bern. Am 10. März erklärten der Kleine, am 19. der Große Burgerrat, beide einstimmig, der Burgerschaft die käufliche Übernahme der acht Häuser und deren Umbau zu Wohnungen für minderbemittelte Bürgerfamilien zu empfehlen. Am 14. April findet die Urnenabstimmung der Burgergemeinde statt. Beschließt sie, wie anzunehmen ist, den Ankauf, so wird der seit Jahresfrist befürchtete, bis zuletzt aufs heftigste bekämpfte Eingriff in extremis abgewehrt sein.

Paul Hofer